

Das Oktoberfest

Die Wies'n

Schäumendes Bier lachende und schunkelnde Menschen,
wohin man schaut Gemütlichkeit.

Doch wie lautet schon die schöne Phrase?

"Die Idylle trägt"!

07:00 Uhr

Ein guter Tag um aufzustehen. Verschiedene Kunden besuchen unsere Firma - und mit "uns" das Oktoberfest. Ich bin gut drauf und danke dem Herrn, dass ich da nicht dabei bin sondern nur gewisse Kollegensäcke. Ha, ha!

09:00 Uhr

Soeben E-Mail bekommen. Kreimer ist krank und ich soll als Ersatz mitkommen. Herr, was habe ich getan, dass Du mich so strafst?

09:01 Uhr

Aber nicht mit mir. Ich bin schlauer. Und ich habe Freunde. Gute Freunde! Zum Beispiel Karl den Betriebsarzt. Eine Bierzelltallergie ist ja schnell diagnostiziert.

09:30 Uhr

Karl attestiert mir glänzende Gesundheit. Blödes Arschloch!

14:01 Uhr

Endlich Fax vom Anwalt, Spezialist in Arbeitsrecht, muss also kein Trachtengewand tragen.

Revidiere Vorurteile über Anwälte. Wir brauchen das Pack wohl wirklich.

14:30 Uhr

Abmarsch zum Oktoberfest in einem Pulk von etwa 50 Personen.

Bemerke, dass mein

Abteilungsleiter auf dem Weg an einem Stück Butter herumnuckelt.

Was hat er vor? Egal ich

jedenfalls werde ein Alsterwasser trinken und mich dann aus dem Staub machen.

15:00 Uhr

Ankunft! Auf dem Weg von der U-Bahn zum Festplatz torkeln uns die ersten Betrunkenen entgegen. Sehe meine schlimmsten Vorurteile über Süddeutschland in jeder nur denkbaren Hinsicht bestätigt. Allerdings sieht Frau Kokschorfer in ihrem Trachtenkleid wirklich nicht unattraktiv aus.

15:07 Uhr

Bemerke großen Verkehr um die Wies'n. Vor allem ankommende und abfahrende Sanitäter.

15:30 Uhr

Nach Überquerung einiger Herumliegender erreichen wir das Bierzelt. Sicherheitspersonal will uns nicht reinlassen, Zelt überfüllt.

Unsere Reservierung wird ignoriert. Zu recht, denn wir können sie nicht nachweisen. Unser Vorstand ist komplett verschwunden - dabei haben die Heinis doch die Eintrittskarten.

15:35 Uhr

Schlägerei vor uns!

15:40 Uhr

Schlägerei links neben uns!

15:45 Uhr

Schlagerei rechts neben uns!

15:50 Uhr

Schlagerei hinter uns!

15:55 Uhr

Vorstand gut drauf, vor allem Goldmann und Sachs haben zugelangt und sich wohl an einer Schnapsbar ein paar erste Runden gegeben. Verstehe jetzt die Last der Führungsverantwortung. Sicherheitsleute lassen uns nun ins Zelt.

16:00 Uhr

Lärm wie in einer Bierhalle - wen wundert's es ist ja auch eine. Äußere dies, doch keiner lacht. Muss dringend an meinen Gags

arbeiten.

16:01 Uhr

Luft zum Schneiden. Boden nass, irgendwo regnet's rein. Überall rote Nasen und volle Blasen.

Bayerisch gekleidete Kapelle spielt gerade "Mambo No 5".

16:03 Uhr

Erste Verluste noch auf dem Gang. Krawczyk von der Entwicklung kriegt einen Krug auf den Schädel und landet blutend auf dem schmierigen Boden. Schmidt, der ihm zu Hilfe eilt, wird von privaten Sicherheitsleuten offenbar für Angreifer gehalten, mit zwei Gummi-Totschlägern ausgeknockt und zusammen mit Krawczyk aus dem Zelt geworfen. Bayerisch gekleidete Kapelle spielt gerade "Samba di Janeiro".

16:04 Uhr

Vorfall arbeitet in mir. Will empört das Zelt verlassen, sehe dann aber die drohenden Gebärden der Sicherheitsleute und beschließe zumindest meine Freimarke für ein Hähnchen und ein Bier zu nutzen.

16:12 Uhr

Blasmusik schwenkt nun in Richtung "Boney M". Erreichen unsere reservierte Box. Rücksichtslose Kollegen beginnen sofort zu qualmen. Als ob die Luft hier nicht schon mies genug wäre. Bin froh, dass ich es vor zwei Jahren aufgegeben habe. Seitdem ist mein Leben viel besser. Habe es leider nicht geschafft in der Nähe von Frau Koksdorfer zu sitzen. Wir hätten uns prima über die neue Buchhaltungssoftware austauschen können.

17:05 Uhr

ENDLICH! Wir können unsere Bestellung aufgeben!

18:04 Uhr

Mehrere Frauen, denen ich nicht im Dunklen begegnen möchte, tragen gleichzeitig etwa zwanzig Maß Schaum pro Arm herein, sowie etliche Hendl die ihre besten Zeiten zweifelsohne schon hinter sich hatten, als der Grill noch in ferner Zukunft lag. Mit Knödel.

18:06 Uhr

Stelle fest, dass auf dem Oktoberfest die Maß-Krüge nur Halbe enthalten. Frage mich auch wie drei verschiedene Lippenstiftsorten an mein Glas kommen. Proste Frau Koksdorfer zu, Sie prostet zurück. Wenn das meine Frau wüsste. Egal, ein kleiner Flirt hat noch niemandem geschadet.

19:09 Uhr

Kapelle spielt zackige Militärmärsche.
Neid! Oberhuber neben mir haut klammheimlich ab. Ich will mich schon mit ihm zusammen
verkrümeln, da hinterlässt er mir seine Bier- und Hendl-Marken.
Nehme an. Erstens, eine Person
weniger zwischen mir und den Gesprächen mit Frau Koksdorfer.
Zweitens gilt:
"Besser den Magen verrenkt als dem Chef was geschenkt".

19:25 Uhr

Die zweite Maß schmeckt in der Tat besser als die erste.
Blas-Kapelle spielt Portishead im 3/4-Takt.

19:42 Uhr

Betriebsarzt und Chefsekretärin sind plötzlich weg. Hab ich schon Filmriss?

19:55 Uhr

Die Dritte Maß ist die bisher definitiv beste.

20:00 Uhr

Betriebsarzt und Chefsekretärin plötzlich wieder da. Wo san die bloss g'wesen?

20:18 Uhr

Wo hier wohl die Töpfe san?

20:19 Uhr

Alle haben rote Nasen und prasseln wuid durchanand. Die negative Wirkung von Allohol kann nich mehr geleugnet wer'n. Vor allem seitdem der Chef in Unterhos'n auf dem Tisch tanzt, was nur hoib so bizarr wär, wenn sei Sekretärin net "oben ohne" mitmachen würde. Wusste gar nicht dass es sooo große BHs gibt. Scheiß-Konfirmandenblase! Ich glaub ich muss mal. Chefsekretärin und Abteilungsleiter plötzlich weg.

Chefsekretärin sowie Goldmann und Sachs plötzlich wieder da. Ich geb's auf. Unterhalt mich prima mit Frau Koksdorfer. Gebe den Mann von Welt und mach schlüpfrige Anspielungen, immerhin spüre ich ihren nackten Fuß an meinem Hosenfall. Als ich ihr unter dem Tisch meine Hand auf den Schenkel legen will - Hey, nur legen! Was ist daran schlimm? - feuert sie mir eine!
G'schamige Zickn!

21:20 Uhr

Ihr Fuß steckt immer noch in meinem Hosenfall. Versteh oaner de Weiba! Schau allen anwesenden Dirndl-Dirnen auf'n Mund um a bisserl Oralsex zu visualisiern.

21:29 Uhr

Herrgottna, langsam werd ma oba des Sperma flockig. Wend mich der Chefsekretärin zu. A bisserl was geht imma. Thekla hoasst se also die oide Schnoi'n. Und sie liebt meine Sex-Witzerl, tja hot hoit an guad'n G'schmock. Ja so soin de Dirndl sei. Verrucht. Fühl mi a bissal benommen. Kau noch mehr Kaffeintabletten. Werd scho helf'n. Fuaß knet' wieda - jo wos is jetzt dees.

21:31 Uhr

Ois klart si auf. Es war und ist da Thekla ihr Fuaß. Dass sie tippen kann dees war ja quasi bekannt aber a mit de Fiass hat'ses drauf! "Oh, la, la" und "Luijah!" sog i.

21:32 Uhr

Thekla mocht an Subberwitz.

21:40 Uhr

Stoarker Urin-Geruch. Koa Aunung wo der herkommt, is eh egal. I lieg mit da Thekla untam Tisch. Praktisch. Sie hat scho laung koa Unterwäsch mehr au. Mit viel Mühe quetsch i mein ölfen Finga (Codename Zyklop) durch'n Eingriff von dera verdaumten Schiesser-Unterhosn. I Depp, i bleeder. Hatt i doch bloss den Slip an'zogen. Jetzat woas i a, warum mei Frau mir immer sogt ich soi de Unterwäsch bassend zum Hemd anziang.

21:41 Uhr

Geräumig, aber warm und feucht. Jodelhidu! Extrem feucht!?!

Ernüchternd feucht!!??!! Is do etwa
schon oana vor mia kumma??!?? Nojo, jetz' is eh scho wurscht!

21:42 Uhr

Boid! Jo, glei Kloane, i kumm gleich. Jo! Jo! Jooohh! Glei.

21:43 Uhr

WUUUAAAAH! Goldmann und Sachs aus dem Vorstand übergeben sich
lautstark unter den Tisch auf uns. 10 Sekunden vor meinem
Raketentart. Bin auf oan Schlog wieder nüchtern.

21:44 Uhr

Thekla flüchtet kriechend unter einen anderen Tisch und bleibt bei
dortiger Swinger-Party liegen.
Will ebenfalls aufstehen, rutsch' aber in Erbrochenem aus. Sakra
hier unten ist ois platschnass und mit halbverdaute Knoedel-Fetzen
verschmiert. Ey die Hendl-Haut hattens vor'm Schluck'n doch
wenigstens kau'n können.

21:45 Uhr

Endlich auf'n Knien, aber orientierungslos. Wem gehört der Rock
vor meini Augn? Ey! Netter
Schlüpfer, der mit der aufgedruckten Madonna vor'm goldenen
Dreieck. Verdammt! Wieder
ausgerutscht.

21:46 Uhr

Wuarg! Kann kaum glauben dass Goldmann und Sachs soviel kotzen
können. Mache den Fehler
ungläubig an dem wiedergekauften Haxn-Blaukraut-Bier-Geschmisch zu
riechen. Sofort wird mir
übel. Übergebe mich zwischen die Beine der Fremden vor mir.

21:47 Uhr

Schlechte Idee - war Frau Koksdorfer. I glaub I schleich mi.

22:17 Uhr

Hob mi draussn mit Dosenbier duschn lossn. Jetzt gets ma wieda
bessa.

22:37 Uhr

Bloskapoin spuit "n the Mood". Ja sogg a moi is des ewa boarisch?
Zefix hallelujah! Die bleede
Negermusi kriagat i do daham ollaweu scho dreimoi.

22:45 Uhr

No a Viertelstund, nachher mochans zua die bleeden Deppen die.
Statt dass mer no a Moss bringa datn. Aber dees gibts ja gar nia
ned.

23:01 Uhr

Verreckta hundsvott schleich di, oda i fotz da links und rechts
oane dass' nura so schnackelt!
Du, host mi? Wos wuist no? Kimm her Birscherl wauns di
traust.....

04:17 Uhr

Zefix. Wo bin i?.....

05:47 Uhr

Verdammt! Wo bin ich?

05:51 Uhr

Sonne geht auf. A Zamperl... wollte sagen ein Hund steht quer über
meinem Gesicht.

05:52 Uhr

Der Hund hebt das hintere rechte Bein....., nie wieder
Wiesn.....